Format des GKL	Präsentation einer musikalischen Gestaltung mit komplexer fachspezifischer Aufgabenstellung und Metareflexion (ggf. multimodal, u. a. Komponieren, Musizieren)
Themenfeld	EF UV V: ‚Musik als Ausdrucksmittel' – Musik und ihre Verknüpfung mit Wort, Bild und Tanz
Didaktische Fokussierung	Transformation von Bild in Musik
Kompetenzbezug	Die Schülerinnen und Schüler **Rezeption** • vergleichen subjektive Wahrnehmungseindrücke im Hinblick auf den Sprachcharakter von Musik, • analysieren und interpretieren das Verhältnis von Musik und anderen Künsten im Hinblick auf Ausdruck und Bedeutung, • erörtern musikalische Strukturen in Verbindung mit Zeichensystemen anderer Künste im Hinblick auf Wahrnehmung, Ausdruck und Bedeutung, • diskutieren Möglichkeiten der Wahrnehmungssteuerung durch Musik in Verbindung mit anderen Künsten, **Produktion** • präsentieren Gestaltungen situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zeichensysteme, • diskutieren Bezüge unterschiedlicher Zeichensysteme in Gestaltungskonzepten und Gestaltungen im Kontext ästhetischer Kommunikation, • entwerfen kriteriengeleitet Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung durch Musik in Verbindung mit anderen Künsten, • komponieren intertextuelle Gestaltungen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung durch Musik
Mögliche Arbeitsschwerpunkte im Kontext des UVs	Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Musik und Text (z. B. anhand von Liedern und Songs) sowie zwischen Musik und sprachlichen/künstlerischen Bezügen (z. B. Programmmusik); Erläuterung des Zusammenwirkens von Musik und Sprache auf der Basis einer Analyse mittels geeigneter musikalischer und sprachlicher Kriterien; Reflexion verschiedener Inszenierungen oder Bearbeitungen eines musikalischen Werkes mit literarischer Vorlage; reflektierte Stellungnahmen zu verschiedenen Vertonungen von Vorlagen aus Literatur bzw. Bildender Kunst; Analyse und Vergleich individueller Wahrnehmungseindrücke der Verknüpfung von Musik und Bewegung in Ballett und Performances.
Aufgabenstellung	Ihnen liegt eine Fotografie der Kathedrale von Rouen sowie ein Gemälde aus Claude Monets Bilderserie *Kathedrale von Rouen (1892–1894)* vor. Weiterhin liegt Ihnen der Beginn des traditionellen Kirchengesanges

	Gloria in excelsis Deo vor. Ziel ist eine Bearbeitung der vorgegebenen Melodie mit anschließender Reflexion. 1. Beschreiben Sie Ihre Wahrnehmung und den Stimmungsgehalt der Fotografie im Vergleich mit dem Gemälde von Monet. 2. Komponieren Sie eine Melodie, die auf ähnliche Weise mit *Gloria in excelsis Deo* umgeht, wie das Gemälde Monets mit dem originalen Erscheinungsbild der Kathedrale. Leitend könnten hierbei folgende Aspekte sein: - Ihre Wahrnehmung und der Stimmungsgehalt der beiden Werke aus Aufgabe 1 als Ausgangspunkt für Ihren kompositorischen Veränderungsprozess; - Einbezug von musikalischen Strukturen, u. a. die Bereiche Rhythmus, Dynamik, Instrumentation bzw. Besetzung - ggf. unter Anwendung digitaler Bearbeitungstechniken. 3. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis und erläutern Sie es unter besonderer Berücksichtigung der Ähnlichkeit zwischen der Umgangsweise Monets mit dem Originalbild der Kathedrale und Ihrem Umgang mit *Gloria in excelsis Deo.* Berücksichtigen Sie dabei auch den Transformationsprozess.
Organisatorischer Rahmen	- Bearbeitungszeit: ca. 2-3 Unterrichtsstunden, - Arbeitsform: im Kursunterricht auszuführende (Gruppen-)Gestaltungsaufgabe mit anschließender Präsentation, - Notation der Komposition (ggf. auch mit geeigneter Notationssoftware), - Ggf. auch Bearbeitung mit weiterer geeigneter Software, - Dauer der Präsentation: ca. 10 Minuten inkl. Reflexionsgespräch
Reflexionsgespräch (mögliche Reflexionsaspekte)	- Auswertung und Reflexion von originaler Melodiegestalt und neuer musikalischer Gestaltung einschließlich der Klangfarbe, - Vergleich und Beziehung zwischen Bild und Vorlage und musikalischer Bearbeitung sowie zwischen originaler und neuer musikalischer Gestaltung, - ästhetische Bewertung vor dem Hintergrund der jeweiligen Wahrnehmungseindrücke und des Stimmungsgehaltes von Musik und Bild, - Ausschärfen von Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit von Bildern zu Musik, - Reflexion des Transformationsprozesses
Bewertungskriterien	- Qualität der reflektierenden Darstellung und Dokumentation der Begründungszusammenhänge zwischen dem Gestaltungsprozess, dem Gestaltungsprodukt (bearbeitete Melodie) und den Strukturen der musikalischen bzw. musikbezogenen

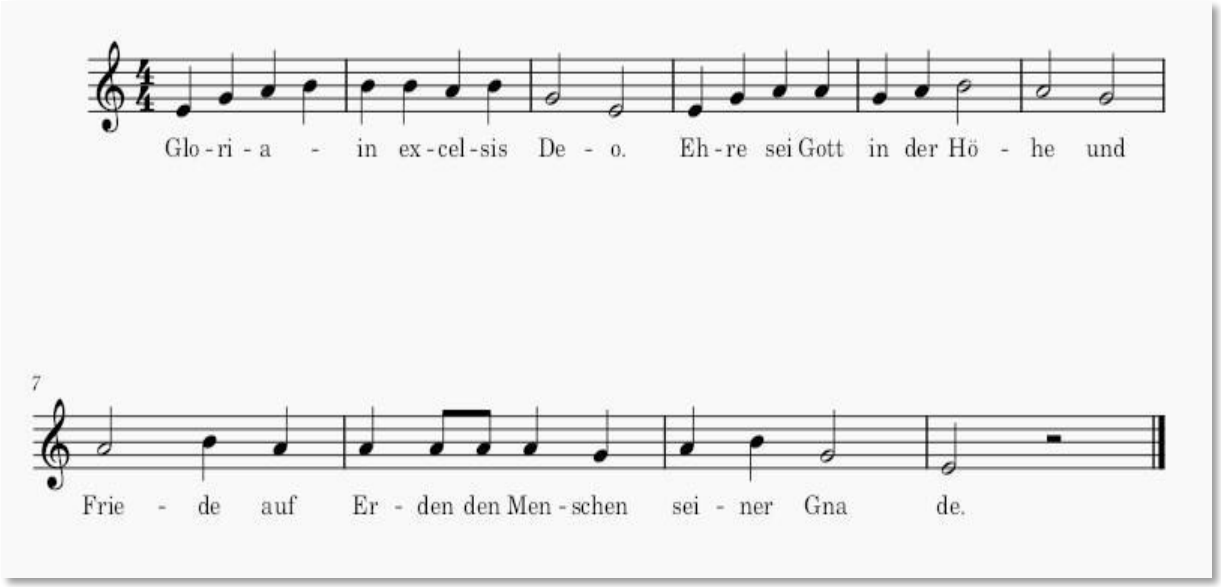
	Vorlagen (Fotografie, impressionistisches Gemälde, Gloria), - Differenziertheit in der Zuordnung von Klangfarben, - Tiefe der Reflexion des Transformationsprozesses (methodisch und fachinhaltlich), - Inhalt und Differenziertheit der mündlichen Erläuterung (insbesondere im Hinblick auf ästhetische Kommunikation)
Dokumentationsoption	- Visuelle Dokumentation und Audio-Datei (Präsentation und Reflexionsgespräch)

Material und Hilfsmittel:

1. **Kathedrale von Rouen**.
   Quelle: Wikimedia Commons.
   Verfügbar unter:
   https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/5/53/CathedralRouen.JPG/1280px-CathedralRouen.JPG
   Lizenz: gemeinfrei (Public Domain). Zugriff am: 09.07.2026

2. **Claude Monet: Kathedrale von Rouen (Serie, 1892-1894): Das Portal und der Turm Saint-Romain bei strahlender Sonne, Harmonie in Blau und Gold, 1893.**
   Quelle: Wikimedia Commons / Wikipedia (Datei: Claude Monet 033.jpg).
   Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Claude_Monet_033.jpg
   Lizenz: gemeinfrei (Public Domain). Zugriff am: 09.07.2026.

3. **Gloria in excelsis Deo**



Text: Lukas-Evangelium (Lk 2,14; Einheitsübersetzung 2016). Melodie: Eigenkomposition des Autors.

4. **Klavier und/oder Schul-Instrumentarium, Notenpapier oder Notationssoftware, ggf. weitere Software**